



## RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

ALFRED-WEBER-INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

**Professor (em.) Dr. Jürgen Siebke**

Bergheimer Str. 20  
D-69115 Heidelberg

Tel: 06221/54-3106  
juergen.siebke@awi.uni-heidelberg.de  
anne.juergens@awi.uni-heidelberg.de

Heidelberg, 06.03.2012

### SEMINAR SS 2012

#### Die Schuldenkrisen in der Europäischen Währungsunion EWU

##### THEMENLISTE

Das Seminar verfolgt zwei Ziele:

(1) Die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion der aktuellen Schuldenkrisen der EWU.

Deshalb hoffe ich, dass möglichst viele Themen übernommen werden.

(2) Die Seminararbeit dient der Einübung in der Abfassung einer (kurzen) wissenschaftlichen Schrift. Das Referat dient der Einübung in einen frei gehaltenen Vortrag.

#### *A. Zur Vorgeschichte der EWU*

1. Warum scheiterte das Europäische Währungssystem EWS? Lehren für die Zukunft

[ Bausteine des EWS, Entwicklung der Wechselkurse, der Zusammenbruch 1993]

2. Die politischen Auseinandersetzungen um die Errichtung der Europäischen Zentralbank EZB [von dem DELORS-Drei-Stufen-Plan bis zu dem Vertrag von MAASTRICHT] und die politische Bedeutung der deutsch-deutschen Wiedervereinigung für die Einführung des Euro

[ Referat: J. Siebke]

### *B. Zur Ausgestaltung der EWU*

3. Aufgaben und Instrumente der EZB. Bedeuten deren Anleihekäufe seit dem Jahre 2009 ein Tabubruch?

- 4.a. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt

[ Inhalt, Defizitverfahren nach Art. 126 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV); Warum und wann wurde der Pakt gebrochen?]

- 4.b. Der Fiskalpakt vom 02. März 2012 (Kurzreferat; wird nicht vergeben)

### *C. Die Schuldenkrise einzelner Länder*

5. Die zeitliche Entwicklung der langfristigen Zinsen (Renditen 10-jähriger Staatsanleihen) der Krisenländer seit dem Jahre 1992 im Vergleich zu Deutschland. Eine Einladung zum Moral Hazard?

6. Die Entwicklung der griechischen Schuldenkrise

[Entwicklung des Schuldenstandes seit dem Jahre 2000, Entwicklung der jährlichen Risikoprämie (Credit Default Swap) seit dem Jahr 2008, die Gläubiger-Struktur des griechischen Staates; Entwicklung der Wirtschaftskraft seit dem Jahre 2000: Wachstumsrate des BIP; Leistungsbilanzsaldo in v.H. des BIP]

7. Die Entwicklung der Schuldenkrise Portugals

[s. Thema 6]

8. Die Schuldenkrise Spaniens: Ein Sonderfall aufgrund der Immobilienblase?

[s. Thema 6]

9. Die Schuldenkrise Irlands. Ein Sonderfall: Bankenkrise

[s. Thema 6; Hat sich Irland aus der Krise gerettet?]

10. *Gemeinsame Zwischen-Diskussion*: Haben die länderspezifischen Schuldenkrisen im Lichte von Thema 5 eine gemeinsame Ursache? Oder wer ist schuld an den Schulden?

*D. Rettungsschirme*

11. Der erste Rettungsschirm EFSF: European Financial Stability Facility

12. Die beiden Rettungspakete für Griechenland vom Mai 2010 und März 2012

13. Der zweite Rettungsschirm ESM: Europäischer Stabilitäts-Mechanismus

14. Das Für und Wider zu Euro-Bonds

15. Target-2-Abrechnungssystem als implizierter Rettungsschirm zu Lasten Deutschlands?

*E. Theoretische Überlegungen*

16. Nachhaltige Haushaltspolitik und die Realität in den großen EWU-Mitgliedländer

[Welcher Primärüberschuss muss in einem öffentlichen Haushalt erwirtschaftet werden, um den relativen Schuldenstand (zum BIP) konstant zu halten? Wie sieht

die Realität aus? Deuten die empirischen Ergebnisse auf strukturelle Haushaltskrisen hin?]

17. Der optimale Währungsraum nach MUNDELL und die Rolle der Löhne in einer heterogenen Währungsunion ohne Mobilität der Arbeit
18. Ist die moderate Lohnentwicklung in Deutschland verantwortlich für das Dilemma der Krisenländer? Eine Außenseiter-Position?

#### *F. Ausblick*

19. Ein Insolvenzverfahren für die EWU-Mitgliedländer?
20. Die Lösung der Argentinien-Schuldenkrise als Vorbild?
21. Eine Wirtschafts- und Finanzregierung für die Europäische Union?
22. *Gemeinsame Abschluss-Diskussion*: Europäische Schuldenkrisen zugleich eine Krise des Euro?